Nachgehakt – bei Dipl.-Ing. Jürgen Barthauer

In diesem Jahr feiert die Ifat – Weltleitmesse der Umwelttechnologiebranche ihr 50-jähriges Jubiläum, auf der auch die Firma Barthauer zu den Ausstellern gehört. Dipl.-Ing. Jürgen Barthauer, Geschäftsführender Gesellschafter, erläutert die Gründe.

Quelle: Barthauer Software GmbH

Dipl.-Ing. Jürgen Barthauer ist Geschäftsführender Gesellschafter der Barthauer Software GmbH (www.barthauer.de)

Herr Barthauer, was ist das Besondere an der Ifat?

Für uns ist die Ifat die größte Wasser- und Abwassermesse in Deutschland, die auch international sehr gut ausstrahlt. Wir haben dort nicht nur die Chance, neue internationale Kontakte zu knüpfen. Vielmehr bietet uns die Ifat auch die Möglichkeit, bestehende internationale Kontakte dorthin einzuladen und persönlich kennenzulernen. Die Chance, dass unsere Kunden unserer Messeeinladung folgen, ist aufgrund der internationalen Reichweite und dem breiten Angebotsspektrum der Ifat relativ hoch – zumindest für Kunden aus dem europäischen Raum. Darüber hinaus ist die Ifat die einzige Messe, wo wir nachvollziehen können, dass durch die Messebeteiligung auch tatsächlich ein entsprechender Umsatz generiert wird. Bei vielen anderen Messen ist das nicht mehr so.

Welchen Stellenwert nimmt die Ifat für die Firma Barthauer ein?

Die Ifat hat in unserer Jahresplanung einen besonders hohen Stellenwert. Seit 1993 ist sie fester Bestandteil unserer Messebeteiligungen. Wir müssen nicht dabei sein – wir wollen dabei sein. Somit ist unser Budget so aufgestellt, dass wir dort auch repräsentativ mit einem individuell geplanten Messestand auftreten. Im Vergleich zu 2014 wollten wir uns in diesem Jahr sogar vergrößern. Leider konnten wir die entsprechenden Quadratmeter wegen der hohen Ausstellernachfrage nicht buchen.

Welche neuen Produkte präsentieren Sie auf der Ifat?

Auf der Ifat präsentieren wir Neuerungen rund um das Netzinformationssystem Basys und das Geoobjects Design Studio GeoDS. Mit Basys unterstützten wir alle Arbeitsschritte zu Planung, Verwaltung, Betrieb und Fortschreibung von Ver- und Entsorgungsnetzen. Mit GeoDS ermöglichen wir die Erstellung beliebiger Informationssysteme oder Kataster. 2015 haben wir wichtige Kooperationen im technischen Bereich geschlossen. Auf der Ifat zeigen wir die Ergebnisse. Gemeinsam mit der Prof. Dr.-Ing. Stein & Partner GmbH präsentieren wir mit Basys Status eine gemeinsame Lösung für das datenbankgestützte, strategische Asset Management von Kanalnetzen. Basys Status ermöglicht ein zukunftsorientiertes Netzmanagement durch strategische Instandhaltungs- und Sanierungsplanung mit stufenloser Schadensklassifizierung. In Kooperation mit DHI ist Basys Mike entstanden. Wir integrierten als erstes externes Unternehmen international den neuen DHI-Rechenkern Mike1D mithilfe der Barthauer-Benutzeroberfläche Arena direkt in das Netzinformationssystem Basys. Mit Basys Mike kann jedes in der Basys-Datenbank verwaltete Kanalnetz hydrodynamisch berechnet werden.

Wie sehen aus Ihrer Sicht die zukünftigen Entwicklungen bei Netzinformationssystemen aus?

Themen wie mobiles GIS, Vernetzung mit Messtechnik, Simulation oder Integration von Big Data werden immer stärker an Bedeutung gewinnen. Auch das Thema Hosting ist von Bedeutung. Zukünftig werden Daten von verschiedensten Stellen abrufbar sein. Damit eröffnen sich neue Möglichkeiten im Bereich der internationalen Akquise und Kundenbetreuung. Doch die bedeutendste Entwicklung sehe ich in der zunehmenden Verzahnung der einzelnen Fachbereiche. Das einfache Netzinformationssystem wird sich zu einem umfassenden Infrastruktur-Managementsystem für die Planung, Verwaltung, den Betrieb und die Fortschreibung von Infrastrukturobjekten entwickeln. Die Haltung und Fortführung der Daten der ober- und unterirdischen Infrastruktur erfolgt an zentraler Stelle. Die Daten können so verschiedenen Zuständigkeiten mit entsprechenden Zugriffsrechten zur Verfügung gestellt werden. Die Vorteile liegen auf der Hand: Ressourcen werden gebündelt, die Effizienz gesteigert und die Kosten minimiert.

Herzlichen Dank für das Gespräch.

Das Interview führte Gerold Olbrich

Wichmann

Nur für Abonnenten: Online-Archiv mit allen Beiträgen ab 2006!

Alles im Blick:

Die gis.Zeitschriftenfamilie für Geoinformation und Geoinformatik

gis.Business ist das Wirtschaftsmagazin für Geoinformation und berichtet sechsmal jährlich fundiert über technische Entwicklungen und Innovationen und stellt praxisbezogene Anwendungen vor.

gis.Science veröffentlicht einzigartig im deutschsprachigen Raum viermal jährlich neueste Forschungsergebnisse aus der Geoinformatik.

Jetzt Probeheft anfordern: (0 61 23) 92 38 234 oder www.gispoint.de/probeheft-abo

Ja, ich bestelle:

- ☐ Jahresabonnement **gis.** mit Online-Zugriff: 130,– €
- ☐ Studenten-Jahresabonnement **gis.** mit Online-Zugriff: 61,75 €

Fax: (0 61 23) 92 38 244

Firma | Abteilung | Branche

Straße | PLZ / Ort | Land

Telefon | Fax | E-Mail

Datum | rechtsverbindliche Unterschrift/ Stempel der Firma

Werb.-Nr. 2016GIS01

Alle Preise gelten für 2016 inkl. MwSt zzgl. Versandkosten. Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten. Es gelten die Liefer- und Zahlungsbedingungen des VDE VERLAGs.

gis.Science gis.Business

Jetzt kostenlos HP DesignJet Z6800 Großformatdrucker drei Monate testen

Bewerben Sie sich unter **gisPoint.de/hp**

Mehr Informationen unter
www.gisPoint.de/hp/teilnahme